

FGW-Mitteilungen

Ausgabe 3 / 2005

Seite 1

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....1
2. Kontakt.....1
3. Strategie 2010.....2
4. Geschäftsordnung.....2
5. WEA-NIS.....2
6. Anlagenregister.....3
7. Konformität.....3
8. Altanlagen und Netzschutz. 3
9. Übersetzung der
Technischen Richtlinien ..4
10. Neue Preisregelung beim
Verkauf der Technischen
Richtlinien.....4
11. PREWIND.....4



1 Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder,

am Ende eines Jahres, kurz vor Weihnachten und Neujahr, kann oder darf man etwas ruhiger werden und einmal schauen, ob auch alles so eingetroffen ist, wie man es sich am Anfang des Jahres vorgestellt hat. Vielleicht sollte man auch etwas aufgeregter werden und die Chancen des nächsten Jahres ausloten. Man kann aber auch ein Strategiepapier 2010 entwerfen, wie es der Vorstand für die FGW gemacht hat, und dieses seinen Mitgliedern zuschicken. Strategie bedeutet nichts anderes als ein effizienter Erfolgsplan. Die Strategie verbindet das Heute mit dem Morgen, wobei das Gestern nicht unberücksichtigt bleibt. Sie werden eine Menge Bekanntes aber auch viel Neues von und über die FGW erfahren. Schicken Sie uns Ihre Meinung zum Strategiepapier zu, bitte nicht zu ausführlich aufgrund der Vielzahl der möglichen Mitgliederantworten, aber ehrlich.

Die nächste Mitgliederversammlung (MV) 2006 wird wieder in Hamburg durchgeführt. Dabei bietet es sich an, wieder die Räumlichkeiten der Patriotischen Gesellschaft zu nutzen. Der Termin wurde mit bedacht auf den Donnerstag, 18. Mai 2006 gelegt. Gleichzeitig findet nämlich die Wind Energy statt.

Für die Richtlinienarbeit der FGW liegt nun eine Geschäftsordnung vor. Diese wurde notwendig, nachdem sich die Richtlinienarbeit in den letzten Jahren stark ausgeweitet hat und in wesentlichen Bereichen der Windbranche mehr oder weniger stark Bedeutung erlangt hat. Die Geschäftsordnung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft und liefert einen formalen Rahmen für die Arbeit in den Fachausschüssen und Arbeitskreisen der FGW.

Die Geschäftsstelle macht Urlaub vom 27. bis zum 30. Dezember 2005. Sie erreichen uns wieder ab dem 2. Januar 2006. Zum Schluss bleibt mir noch, und das ist das Wichtigste, Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest zu wünschen. Tanken Sie Energie und Freude und kommen Sie gesund ins Neue Jahr.

Ihr Lennart Reeder

2 Kontakt

Unsere freundlichen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle erreichen Sie unter:

Fördergesellschaft Windenergie e.V.

Stresemannplatz 4, 24103 Kiel

Fon 0431 66877-64

Fax 0431 66877-65

Email info@wind-fgw.de

Internet www.wind-fgw.de

3 Strategie 2010

Auf der MV 2005 im Mai dieses Jahres wurde der Vorstand beauftragt, eine mittelfristige Strategie für die FGW zu entwickeln. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der FGW seit dem Jahr 2000 wurde das Papier „Strategie 2010 für die FGW“ im Laufe der letzten 6 Monate vom Vorstand erarbeitet. Das Ergebnis liegt Ihnen nun als Anlage zu den FGW-Mitteilungen zur Lektüre vor. Kapitel 2 liefert Ihnen eine SWOT-Analyse, wo die Stärken, die Schwächen, die Chancen und die Risiken der FGW behandelt werden. Von der SWOT-Analyse ausgehend wurde dann die Strategie 2010 entwickelt (Kapitel 3 bis 5). Bei Fragen und Anmerkungen zum Strategiepapier teilen Sie uns diese gerne in der Geschäftsstelle mit.

4 Geschäftsordnung

Mit Gültigkeit zum 01.01.2006 wurde für die Richtlinienarbeit der FGW eine Geschäftsordnung erarbeitet (siehe Anlage). Dies wurde insofern notwendig, da sämtliche Technische Richtlinien für Windenergieanlagen, welche von der FGW herausgegeben werden, in den unterschiedlichen Bereichen der Windbranche Bedeutung erlangt haben. So sind die Richtlinien von grundlegender Bedeutung bei Genehmigungs- und Netzanschlussverfahren, in Kaufverträgen, bei der Umsetzung des EEG und mehr. Die in der Geschäftsordnung gemachten Ausführungen gelten für die Institutionen und Personen, die an der Erstellung und Weiterentwicklung der Technischen Richtlinien für Windenergieanlagen mitwirken. Weiterhin soll das vorliegende Dokument allen Interessenten im In- und Ausland Zielsetzung, Arbeitsweise und rechtliche Zusammenhänge der Richtlinienarbeit verdeutlichen.

5 Windenergieanlagen-Notfall-Informationssystem (WEA-NIS)

Die Entwicklung des Windenergieanlagen-Notfallinformationssystems (WEA-NIS) sowie der Probetrieb wurden Mitte 2005 abgeschlossen. Bis März 2006 ist ein Schlussbericht zu verfassen und an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt zu übergeben. Damit ist das Forschungsvorhaben offiziell beendet. Im Folgenden wird das WEA-NIS kurz vorgestellt:

WEA-NIS soll WEA-Notfallinformationen für Rettungs- und Katastrophenschutz internetbasiert zur Verfügung stellen. Die Daten werden von den Herstellern eingepflegt. Z. Zt. beteiligen sich nur die Hersteller, die im Arbeitskreis für Sicherheit in der Windenergie (AKSIWE) organisiert sind an dem Projekt. Die Eingabe der Daten durch die Hersteller ist noch nicht abgeschlossen, für Ende 2006 ergibt sich folgender Stand:

Hersteller	Stand der Eingabe
AN windenergie	1 %
Fuhrländer	-
GE Energy	95 %
NEG Micon	12 %
Nordex	50 %
Repower	60 %
Vestas	65 %

- WEA-NIS ist ein Entwicklungsprojekt, gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (Fördermittel: etwa 45.000 Euro), finanziert durch die Verbände BWE, WVV, FGW sowie durch einzelne Unternehmen aus der Windbranche. Der Förderzeitraum begann April 2003 und endet März 2006.
- WEA-NIS ist eine nur zum Teil öffentlich zugängliche Internet-Datenbank. Mit der jeweiligen WEA-NIS-Kennung (für jede WEA in Deutschland existiert genau eine WEA-NIS-Kennung, deutlich lesbar am Turm angebracht) können die WEA-spezifischen Daten abgerufen werden inklusive Anfahrtsskizze.
- Die öffentlich zugängliche Maske enthält WEA-Daten, die für jedermann mess- oder lesbar sind: WEA-Typ, Nennleistung, Nabenhöhe, UTM-Koordinaten, Anfahrtsskizze,...
- Die nicht öffentlich zugängliche Maske für den Rettungsdienst: Hier sind zusätzliche Daten bezüglich des Betreibers und des Herstellers, die Zufahrts-Koordinaten können zur Einpflege in die hauseigenen Systeme heruntergeladen werden.

Die Aufgabe der FGW besteht nach Beendigung des Projekts darin, den Normalbetrieb des WEA-NIS zu organisieren. Das heißt, die FGW koordiniert die Finanzierung von WEA-NIS sowie die Kommunikation zwischen den Nutzern und der Verwaltung der Datenbank. Darüber hinaus muss das System bei den Rettungsleitstellen beworben werden und möglichst sämtliche Hersteller für die Mitwirkung gewonnen werden.

Um auch Betreibern von WEA die Einpflege der Anlagendaten ins WEA-NIS zu ermöglichen, wurde von der FGW die Weiterentwicklung der Datenbankfunktionen beauftragt. Mit den erweiterten Funktionen wird es dann möglich sein, Anlagen von Herstellern, die nicht am WEA-NIS beteiligt sind, in die Datenbank aufzunehmen. Weiter soll das WEA-NIS dahingehend geändert werden, dass es der FGW-Geschäftsstelle ermöglicht wird, Datensätze für die Betreiber einzupflegen, um dann die Zugriffsrechte an Dritte zu übergeben.

6 Anlagenregister

Gemäß EEG vom 21.7.2004, § 15 Transparenz, Absatz 3 soll ein öffentliches Register errichtet werden, in dem Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und aus Grubengas registriert werden müssen. Hierbei soll folgendes gelten:

- Der Zweck des Registers ist die Erhöhung der Transparenz sowie die Vereinfachung des bundesweiten Ausgleichsmechanismus
- Die Führung des Anlagenregisters kann durch eine Bundesbehörde oder durch eine juristische Person des Privatrechts geschehen
- Für die Registrierung können Gebühren erhoben werden.

Die FGW setzt sich dafür ein, dass zukünftig das WEA-NIS als Anlagenregister für den Bereich Windenergie eingesetzt wird. Mit dem WEA-NIS besteht bereits ein funktionsfähiges Anlagenregister, dies kann unter www.wea-nis.de aufgerufen werden. Eine eventuelle Erweiterung der Datenbank bezüglich der dargestellten Daten könnte schnell umgesetzt werden. Zudem spricht für das WEA-NIS als Anlagenregister, dass es aus der Windbranche heraus entwickelt wurde und so auf die Anwendung innerhalb der Branche zugeschnitten ist. Für die FGW als Betreiber des Anlagenregisters spricht auch die Neutralität der FGW innerhalb der deutschen Verbände-Landschaft, die den Betrieb eines unabhängigen Datenpools gewährleistet.

7 Konformität

Im Jahr 2001 führte die Geschäftsstelle die FGW-Konformität ein. Mit einem Siegel sollte die Qualität eines Gutachterbüros ausgewiesen werden. Bedingungen für das Führen eines solchen Siegels waren:

- Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025:2000
- Bescheinigung über eine erfolgreiche Teilnahme an einem FGW- oder Measnet-Ringversuch
- Regelmäßige Teilnahme in den entsprechenden FGW-Fachausschüssen, an wiederkehrenden Ringversuchen

Nach Ablauf einer gewissen Frist zeigte sich, dass der Bedarf für eine FGW-Konformitätserklärung vorhanden war, dass aber die o.g. Anforderungen einer Konkretisierung bedurften. Das Ergebnis dieser Konkretisierung finden Sie auf der Homepage der FGW als PDF-File zum Herunterladen.

8 Altanlagen und Netzsicherheit

Die dynamischen Untersuchungen im Rahmen der dena-Studie haben gezeigt, dass für die Jahre 2007 und 2010 aufgrund erhöhter Netzanforderungen für neu errichtete WEA eine kontinuierliche Verringerung der ausgefallenen WEA-Leistung (in Bezug auf Altanlagen) bei Kurzschlüssen erreicht wird, diese jedoch bis zum Jahr 2015 wieder auf über 3000 MW ansteigt. Somit würde in einigen Netzteilen ein Ausfall von erzeugter Leistung über der im Rahmen des europäischen Netzverbundes vorgehaltenen Regelleistung liegen. Zur Vermeidung dieser hohen Ausfall-Leistungen bei Kurzschlüssen werden vom Verband der Netzbetreiber (VDN) veränderte Einstellwerte für den Unterspannungsschutz und Abschaltkriterien von Altanlagen vorgeschlagen. Der VDN bat die FGW diese Vorschläge bezüglich der Realisierungsmöglichkeiten im Rahmen der Verbandsarbeit mit Herstellern zu diskutieren. Ergebnis dieser Sitzung war, dass die Vorschläge des VDN prinzipiell von den verschiedenen Generortypen erfüllt werden können. Allerdings müsste bei den WEA nach dem Prinzip die Kurzschlussfestigkeit des gesamten Systems geprüft werden. Bei WEA mit Umrichtersystemen sind die Vorschläge nur durch eine entsprechende Nachrüstung zu realisieren. Die Hersteller müssten hierfür sämtliche WEA-Varianten bezüglich der Konfigurierbarkeit von Turm, Gondel, Umrichter, etc. hinsichtlich einer Nachrüstung prüfen. Dazu wäre zunächst zu klären, wie diese Prüfungen finanziert werden können. Im Falle einer Nachrüstung wären die WEA auch in der Lage, die neuen Netzanschlussregeln einzuhalten.

Um eine umfassende Klärung aller Fragen bezüglich der Thematik zu erreichen, hat die FGW dem VDN vorgeschlagen, den Diskussionsprozess gemeinsam mit den anderen Verbänden (BWE, VDMA,...) fortzusetzen.

9 Übersetzung der Technischen Richtlinien

Ab Anfang 2006 werden die Technischen Richtlinien Teil 2 (Leistungskurve) und Teil 3 (Netzverträglichkeit) in der englischen Übersetzung zu beziehen sein. Die Übersetzung der übrigen Teile wird im Laufe des Jahres 2006 folgen. Der Richtlinientransfer ins Ausland und somit die Begleitung und Unterstützung der Exportanstrengungen der Hersteller sollen hierdurch forciert werden.

10 Neue Preisregelung beim Verkauf der Technischen Richtlinien

Die Herausgabe der Technischen Richtlinien unterliegt ab dem 01.01.2006 geänderten Regeln. Die Geschäftsstelle orientiert sich hierbei an der Praxis von Verlagen bei der Herausgabe von anderen technischen Standards. Die Änderung der bisherigen Regeln ist notwendig geworden, um den Absatz der Technischen Richtlinien, als ein Pfeiler der Finanzierung der Geschäftsstelle, konstant zu halten.

Der PDF-File wird nur noch in Verbindung mit der Bestellung einer gebundenen Ausgabe verschickt. Mitglieder erhalten die gebundene Ausgabe zum Selbstkostenpreis.

Beim PDF-File ist die Druckfunktion gesperrt.

10.1 Preisregelung bis Ende 2005

Preis in Euro für die Technischen Richtlinien (nur deutsche Fassung)		
	Mitglieder	Nichtmitglieder
Hard-copy	10,00	50,00
PDF-File ¹	0,00	40,00

¹mit Funktion „Drucken“

10.2 Preisregelung ab Januar 2006

Preis in Euro pro Teil der Technischen Richtlinien von Windenergieanlagen			
	Deutsche Fassung		Englische Fassung
	Mitglieder	Nichtmitglieder	Alle
Hard-copy	20,00	60,00	100,00
PDF-File ²	0,00	20,00 ³	20,00 ³

²ohne Funktion „Drucken“

³nur in Verbindung mit Bestellung der gebundenen Ausgabe

11 PREWIND

EU-Forschungsvorhaben (Development of a Methodology for Preventive Maintenance of Wind turbines through the use of Thermography)

Das erste Projektjahr konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Wesentliche Informationen, über die die technischen Anforderungen des Verfahrens bestimmt werden sollen, wurden gesammelt und zusammengestellt. Dies betraf

- Die Beschreibung technischer Probleme von WEA
- Die Identifikation relevanter Gesetze und Standards für die Zertifizierung
- Die Anforderungen für das thermographische Testverfahren in Bezug auf Parametrisierung des Messverfahrens
- Die Erprobung einer geeigneten Wärmequelle.

Hierzu wurden verschiedene Verfahren der aktiven Thermographie getestet, um die beste Methode zur Erkennung von Fehlern in den Komponenten (z. B. Rotorblätter) zu bestimmen. Weiterhin wurde begonnen, einen Plan für den Einsatz der Thermographie im Rahmen der Instandhaltung zu erstellen.

Ziel im folgenden Projektjahr ist es, die Entwicklung dieser Methoden und Techniken abzuschließen und in Feldtests zu erproben.